

<b>Antwort auf Anfragen</b>	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend, Schule und Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Stadtbetrieb 206 - Schulen
	Bearbeiter/in	Rainer Neuwald
	Telefon (0202)	563 6344
	Fax (0202)	563 8433
	E-Mail	Rainer.Neuwald@stadt.wuppertal.de
	Datum:	11.03.2022
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0283/22/1-A</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>16.03.2022</b>	<b>Ausschuss für Schule und Bildung</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>Antworten auf die Anfrage der CDU-Fraktion "Digitalpakt Schule"</b>		

### Grund der Vorlage

Antwort auf die Große Anfrage der CDU-Fraktion

### Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Schule und Bildung nimmt die Antworten der Verwaltung ohne Beschluss entgegen.

### Unterschrift

Dr. Kühn

### Fragen:

1. In welcher Höhe wurden Finanzmittel im Rahmen des Digitalpakt Schule 2019-2024 – Administration“ (vom 5.02.2021) in der Zusatz-Verwaltungsvereinbarung „Administration“ zur Verfügung gestellt und an die Schulen weitergeleitet?

Der Stadt Wuppertal stehen als Schulträger gemäß der o.g. Vereinbarung 1.897.018,20 € für die Administration der schulischen Informationstechnik zu. Die Zusatz-Verwaltungsvereinbarung sieht dabei die Schaffung und den Erhalt zentraler Strukturen für eine strukturierte und nachhaltige Betreuung der Informationstechnik der Schulen vor. Vor diesem Hintergrund hat die Stadt Wuppertal im Amt für Informationstechnik und Digitalisierung (402) eine eigenständige Gruppe „Schul-IT“ aufgebaut, welche sich zentral

um die IT-administrativen Belange aller Schulen kümmert. Dafür sollen möglichst die vollständigen Mittel abgerufen werden.

Eine anteilige Weiterleitung der finanziellen Mittel an die Schulen erfolgt daher nicht.

2. Werden die Schulen bei der Erarbeitung der Konzepte durch IT Fachpersonal unterstützt?

Die Erarbeitung der schulischen Medienkonzepte erfolgt in Eigenverantwortung der Schulen unterstützt durch die Medienberatung des Landes.

IT-Fachpersonal des städtischen Dienstleisters (402) kommt dabei nicht zum Einsatz.

3. Wie viele IT-Fachkräfte sind aktuell in Wuppertal direkt an den Schulen mit der Digitalen Bildung beschäftigt?

An den Wuppertaler Schulen sind keine städtischen IT-Fachkräfte direkt beschäftigt.

Nach der unverändert gültigen Vereinbarung zwischen dem Land und den kommunalen Spitzenverbänden in Nordrhein-Westfalen wurde zur Sicherstellung einer angemessenen und funktionierenden IT-Ausstattung der Schulen eine Trennung von Aufgaben des Landes und der Kommunen festgeschrieben. In einem zweistufigen Konzept ist demnach das Land für den so genannten First-Level-Support in den Schulen zuständig, die Kommunen gewährleisten den so genannten Second-Level-Support.

4. Sind in Wuppertal zusätzliche IT-Fachkräfte zur Sicherstellung der Digitalen Bildung direkt an den Schulen geplant?

Nein, siehe dazu Punkt 3.

5. Wie viele Stellen sind nötig, um die Systembetreuung an den Wuppertaler Schulen dauerhaft und zuverlässig sicherzustellen?

Aktuell stehen für den Aufbau der notwendigen Strukturen und Zentralsysteme, die Bereitstellung und die vollständige Systembetreuung 10 VK zur Verfügung, die über das Land gefördert werden (Richtlinie zur Förderung der IT-Administration). Je nach Anspruch an die Betreuung der Endgeräte wird das nicht reichen. Aktuell werden die Geräte in einen Grundzustand gebracht und die Ausgabe/Betreuung in den Schulen erfolgt weitgehend durch Lehrkräfte. Sollte diese Aufgabe von den Lehrkräften auf die Stadt übergehen, wäre die aktuelle Anzahl an Geräten und Nutzern unmöglich mit 10 VK zu betreiben. Wenn die Trennung zwischen First-Level und Second-Level-Support bestehen bleibt und die Lösungen und Endgeräte an den Schulen in gewissen Bahnen standardisiert werden, können 10 VK für die gesamte Systembetreuung reichen. Eine individuelle Betreuung nach Wunsch der Schule ist damit aber nicht zu realisieren. Bei 10 betreuenden IT-Fachkräften für 95 Schulen sind eine individuelle Beratung, individuelle Lösungen und der komplette Betrieb des damit verbundenen Hard- und Softwareparks nicht möglich.